

# STIFTUNGEN UND BERUFLICHE VORSORGE

## BASEL-LANDSCHAFT

### Meldung von Deckungslücken Massnahmen

Basis Jahresrechnung **2010** für die Zeit vom **01.01.10** bis **31.12.10**

#### 1. Allgemeine Angaben / Verwaltungsform und Charakteristik nach Risiko

##### Name und Adresse der Vorsorgeeinrichtung

Kontaktperson (Tel., E-Mail-Adresse) .....

Jahr der Gründung .....

Jahr der Erstellung de letzten versicherungstechnischen Überprüfung .....

#### 2. Rechts- und Verwaltungsform

##### 2.1 Rechtsform (nur eine Auswahl möglich)

- Stiftung privaten Rechts
- Genossenschaft privaten Rechts

##### 2.2 BVG-Registrierung (nur eine Auswahl möglich)

- Im Register für berufliche Vorsorge eingetragen
- Im Register für berufliche Vorsorge nicht eingetragen und dem FZG unterstellt

##### 2.3 Verwaltungsform (nur eine Auswahl möglich)

- Vorsorgeeinrichtung eines Arbeitgebers
- Sammeleinrichtung
- Gemeinschaftseinrichtung
- Andere: .....

##### 2.4 Charakteristik nach Risiko (nur eine Auswahl möglich)

- Autonom ohne Rückversicherung
- Autonom mit Exzess- bzw. Stopp-loss Versicherung
- Teilautonom: Altersrenten durch die Vorsorgeeinrichtung sichergestellt
- Teilautonom: Kauf individueller Altersrenten bei einer Versicherung
- Vorsorgeeinrichtung kollektiv gedeckt
- Spareinrichtung



### 3. Schlüsselzahlen für Vorsorgeeinrichtungen, ausser Sammeleinrichtungen

(Sammeleinrichtungen: Bitte nur Frage "Schlüsselzahlen für Sammeleinrichtungen" beantworten)

Bilanzsumme (in Mio. Franken)<sup>1</sup> .....

Unterdeckung (in Mio. Franken)<sup>2</sup> .....

Deckungsgrad 2010 (in Prozent)<sup>2</sup> .....

Deckungsgrad 2009 (in Prozent)<sup>3</sup> .....

Deckungsgrad 2008 (in Prozent)<sup>4</sup> .....

Anzahl aktive Versicherte .....

Vorsorgekapital der aktiven Versicherten (in Mio. Franken).....

Anzahl Rentnerinnen und Rentner .....

Vorsorgekapital der Rentnerinnen und Rentner .....

#### Zur Anwendung gelangende Zinssätze

Berechnung des Deckungskapitals laufender Renten (%) .....

Verzinsung der Sparguthaben beim Beitragsprimat (%) .....

#### Performance

Jährliche Performance 2010 (in Prozent)<sup>5</sup>: .....

#### Schlüsselzahlen für Sammeleinrichtungen

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke	Anzahl Versicherte	Bilanzsumme <sup>6</sup> (in Mio Fr.)	Deckung (in Mio. Fr.)
100% und darüber				
95% bis 99%				
90% bis 94%				
unter 90%				

1) Für voll rückversicherte VE den Rückkaufswert einsetzen

2) Deckungsgrad gemäss Anhang zu Art. 44 Abs. 1 BVV2

3) Gemäss Expertenbericht (wenn nicht vorhanden gemäss Rechnungslegung 2009)

4) Gemäss Expertenbericht (wenn nicht vorhanden gemäss Rechnungslegung 2008)

5) Gemäss Berechnungsweise der Vorsorgeeinrichtung

6) Für voll rückversicherte VE den Rückkaufswert einsetzen

**4. Massnahmen um die Unterdeckung zu beheben)**

(mehrere Antworten möglich)

- Anlagestrategie wird beibehalten (längerfristig wird die Unterdeckung durch die erwartete Performance gedeckt)
- Anlagestrategie wird angepasst
- À-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber; Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven; Einlagen aus Mitteln patronaler Fonds
- Übernahme der Verwaltungskosten oder Finanzierung von Leistungen durch den Arbeitgeber
- Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven (Art. 65e BVG) Deckungsgarantie des Arbeitgebers
- Zinssatz wird gekürzt (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes)
- Zinssatz entspricht Mindestzinssatz minus 0.5% gemäss Art. 65d BVG
- Nur für umhüllende oder nicht registrierte Kassen) Zinssatz wird gekürzt (unter BVG-Mindestzinssatz aber grösser Null);
- Nur für umhüllende oder nicht registrierte Kassen Null-Verzinsung
- Beitragserhöhungen
- Sanierungsbeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer gemäss Art. 65d Abs. 3 Bstb. a BVG
- Sanierungsbeitrag Rentnerinnen und Rentner gemäss Art. 65d Abs. 3 Bstb. b
- Leistungsanpassungen; Kürzung anwartschaftlicher Leistungen
- Verbesserung des Risikomanagements (Optimierung Rückdeckung)
- Reduktion der Verwaltungskosten / Effizienzsteigerung
- Sistierung WEF-Vorbezug
- Andere .....

Ort, Datum:

Für den Stiftungsrat: